

# Inhalt

Einleitung . . . . .	7
<b>A Theoretischer Teil: Einführung in die Sprache der leiblichen Kommunikation . . . . .</b>	<b>11</b>
1. Was ist der Leib und was heißt leibliches Lernen? . . . . .	11
2. Kinder verleiben sich die Welt ein . . . . .	16
3. Kinder erleben sich eng und weit . . . . .	19
4. Wenn Enge und Weite zusammenwirken: Die Einleibung . . . . .	22
5. Wie Kinder sich ihre Umwelt aneignen . . . . .	26
6. Wie Kinder zu Persönlichkeiten werden – Die persönliche Situation . . . . .	30
7. Mensch wird man nur zusammen mit anderen – Die gemeinsame Situation . . . . .	34
8. Aufwachsen in gemeinsamen Situationen . . . . .	36
9. Auf dem Weg zur Persönlichkeit – Die Entfaltung der Gegenwart . . . . .	38
10. Auf dem Weg zur Persönlichkeit – Die personale Emanzipation . . . . .	43
11. Reifungsschritte zur autonomen Person . . . . .	47
12. Verkörperte Regeln – Wie Kinder Regeln leiblich abspeichern . . . . .	50
13. Normen als verinnerlichte soziale Gesten . . . . .	54
14. Warum der eigene Leib für das Einhalten von Normen sorgt . . . . .	57
15. Welche Voraussetzungen braucht das Kind, um Normen zu verinnerlichen? . . . . .	60
16. Formen der Provokation oder wie erhalte ich Aufmerksamkeit? . . . . .	64
17. Wie entwickelt sich Identität – Die spielerische Identifizierung . . . . .	68

18. Familie oder Institution – Welche Bezugsgruppen sind wichtig? . . . . .	72
19. Situationen und Konstellationen . . . . .	76
20. Kinder lernen in Atmosphären . . . . .	82
21. Zusammenfassung . . . . .	87
 B Praktischer Teil: Leibliche Kommunikation im Erziehungsalltag . . . . .	91
22. Einleibung in den ersten Wochen und Monaten . . . . .	91
23. Mein Körper, mein Leib – grundlegende Erfahrungen der persönlichen Situation . . . . .	96
24. Wenn der Leib das Laufen lernt . . . . .	103
25. Die Sprachentwicklung als Form der leiblichen Kommunikation . . . . .	109
26. Sauber werden . . . . .	118
27. Vom kompetenten Umgang mit Gefühlen . . . . .	123
28. Die Entwicklung von Sozialkontakten . . . . .	136
29. Grenzen setzen . . . . .	144
30. Ein Gespür für die eigene Geschlechtlichkeit entwickeln . . . . .	152
31. Mädchen und Jungen in der Schule . . . . .	157
32. Das Erlernen von Fertigkeiten des täglichen Lebens . . . . .	162
33. Das Erlernen von Bewegungsabläufen im Sport . . . . .	166
34. Das Erlernen eines Musikinstrumentes . . . . .	172
35. Der Übergang von der Familie zur Kindertagesstätte . . . . .	175
36. Die Situation in der Kindertagesstätte . . . . .	181
37. Der Übergang von der Kindertagesstätte zur Schule . . . . .	186
38. Die Situation in der Schule . . . . .	190
39. Mobbing in der Schule . . . . .	196
40. Gestaltung von Atmosphären in der Schule . . . . .	201
41. Atmosphären, die Lernen begünstigen . . . . .	203
42. Atmosphären, die Lernen beeinträchtigen . . . . .	209
43. Schluss . . . . .	212
 44. Literaturverzeichnis . . . . .	215
45. Glossar . . . . .	217